

Mascots: Emotionen in Plüsch

Von Daniel Glade am 2. Dezember 2009 16:50 Uhr

WEITMAR Maskottchen sind sicherlich nicht das, was man gemeinhin mit dem Begriff "Tiefgang" verbindet. Gegen dieses Vorurteil wird fleißig im Theaterstück des prinz regent theaters angekämpft - glücklicherweise unerfolgreich.



Was steckt hinter der Maskottchen-Fassade? Im prinz regent theater gab es Antworten.
Foto: NRW-Bühnen

Jeder kennt sie und hat sie schon einmal irgendwo gesehen: Maskottchen - die winkenden Werbeträger aus Plüsch gewordener Begeisterung, die bei diversen Großveranstaltungen für gute Laune sorgen sollen.

Blick hinter die Fassade

Doch was steckt eigentlich hinter der Fassade aus emotionaler Eintönigkeit? Wie sind Maskottchen wirklich? Diesen überfälligen Fragen geht die Gruppe "Schauplatz International" in ihrem Stück "M*A*S*C*O*T*S" nach.

Am Dienstag war die geniale Mischung aus Anarcho-Comedy und Tiefgang beim Impulse Festival im prinz regent theater zu sehen.

Tapsiger Showtanz

Als theatralische Task-Force konnten die Macher zwei fast vergessene Maskottchen aus den Kellern ihrer ehemaligen Arbeitgeber befreien: Smoony (Ski-WM 2003) und Mäxx (Handball-EM 2006). Bei persönlichen Gesprächen und klassischer Musik sollen die Maskottchen nun in neue emotionale Tiefen vordringen. Doch selbst bei einem Dokumentarfilm über ein Konzentrationslager können Smoony und Mäxx nicht raus aus ihrer Haut - fröhliches Winken und tapsiger Showtanz bleiben ihre einzigen Ausdrucksmittel.

Urkomische Parodien

Sogar die Tragik des Mutter-Tochter-Konflikts aus Bergmanns "Herbstsonate" will sich den beiden Berufs-Bespaßern nicht erschließen. In einer urkomischen Parodie einer Filmszene lassen die Maskottchen jegliche Dramatik zur Farce werden - wenn die Darsteller in überdimensionierten Plüschkostümen stecken, lässt sich eben auch über menschliche Tragödien nur noch herzlich lachen.

Tiefgründige Fragen

Ganz nebenbei wirft die Gruppe so die durchaus tiefgründige Frage auf, inwieweit sich einzelne Schauspieler und das Theater an sich hinter Masken, Rollen und großen Gesten verstecken können und dürfen.

Erschöpfte Schauspieler

Am Ende zeigte sich dann doch noch, was wirklich in Smoony und Mäxx steckt: Zwei sichtlich erschöpfte Schauspieler, die sich den Schlussapplaus wirklich verdient hatten.

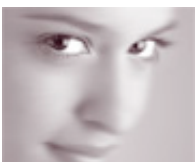
☒ Drucken ☒ Versenden



ZEITUNG ZUR PROBE

Lust auf mehr? Jetzt 1 Woche kostenlos testen > [hier](#)

Anzeige



Leben ohne Brille!

Sicher und kompetent. Hohe Behandlungsqualität zu einem attraktiven Preis.

Mehr Informationen



Es weihnachtet bei simyo

SIM-Karte nur 4,90 € statt 9,90 € inkl. 5 € Startguthaben.
Nur bis 21.12.! Jetzt wechseln!

Mehr Informationen



Krisensichere Geldanlage

Ökologisch und profitabel: Tropenholz - Plantagen bringen
Ihnen 12% p.a. – bereits ab 3.500 €!

Mehr Informationen

» Weitere Nachrichten aus diesem Ressort



Mann vor Feuertod bewahrt

Polizisten mit NRW-Rettungsmedaille geehrt

BOCHUM Unter Einsatz ihres Lebens retteten zwei Bochumer Polizisten Anfang des Jahres einen bewusstlosen Mann aus seiner brennenden Wohnung. Dass sie dafür nun geehrt werden, ist ihnen beinahe unangenehm.
[mehr...](#)



Impulse Festival

Mascots: Emotionen in Plüsch

WEITMAR Maskottchen sind sicherlich nicht das, was man gemeinhin mit dem Begriff "Tiefgang" verbindet. Gegen dieses Vorurteil wird fleißig im Theaterstück des Prinzregententheaters angekämpft - glücklicherweise unerfolgreich.
[mehr...](#)



Karl Hirsch

Urgestein wird 80 Jahre alt

KORNHARPEN Ein Kornharpener Urgestein feiert am Donnerstag Geburtstag: Karl Hirsch wird 80 Jahre alt. Scherzhaft wird der Jubilar oft auch "Bürgermeister von Kornharpen" genannt.
[mehr...](#)